

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anne Helm und Niklas Schrader (LINKE)

vom 14. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Februar 2020)

zum Thema:

Rechte Anschlagsserie in Neukölln und ihre Hintergründe (VIII): Datenentschlüsselung und Feindeslisten

und **Antwort** vom 01. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2020)

Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE) und Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 668
vom 14. Februar 2020
über Rechte Anschlagsserie in Neukölln und ihre Hintergründe (VIII): Datenent-
schlüsselung und Feindeslisten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Aufgrund welcher neuen Beweislage bzw. Informationen und durch welchen (externen) Dienstleister konnte nun die Festplatte des Tatverdächtigen Neonazis Sebastian T. entschlüsselt werden? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

2. Welche Kenntnisse hat der Senat über die genaue Art und Weise der Verschlüsselung der Festplatte?

Zu 1. und 2.:

Die Festplatte war nicht verschlüsselt. Wichtige Daten waren jedoch gelöscht und nur schwer wieder herzustellen.

3. Wie viele personenbezogene Daten wie vieler Personen befinden sich auf der entschlüsselten Festplatte?

Zu 3.:

Nach aktuellem Kenntnisstand wurden Daten zu über 500 Personen auf dem unverschlüsselten Datenträger festgestellt.

4. Welche Kenntnisse hat der Senat über die Strukturierung der personenbezogenen Daten auf der entschlüsselten Festplatte und über eine mögliche Sortierung nach politischer Zuordnung oder (politischen) Tätigkeiten?

Zu 4.:

Nach dem jetzigen Stand der Auswertung fand eine Zuordnung zu bestimmten politischen Gruppen bzw. nach politischen Einschätzungen statt. Die Dateien wurden in mehreren Ordnern abgelegt.

5. Wurden alle Personen, deren personenbezogene Daten auf der entschlüsselten Festplatte zu finden waren, wann jeweils informiert und zu einem Sicherheitsgespräch eingeladen? Falls nein, nach welchen Kriterien hat das Berliner LKA die Betroffenen ausgewählt und kontaktiert? (Bitte begründen.)

Zu 5.:

Auf Grundlage der Informationstiefe, der Aktualität und der Qualität der Daten wurden individuelle Gefährdungsbewertungen durchgeführt. Je nach Bewertung und Identifizierungsstand wurden die Betroffenen entweder bereits angesprochen oder werden künftig angesprochen oder schriftlich über die festgestellten Daten informiert. Den schon angesprochenen Personen wurden Verhaltensempfehlungen und Beratungsangebote übermittelt.

Den noch zu informierenden Personen wird neben der Information über die aufgefundenen Daten die Möglichkeit gegeben, sich bei Fragen an den Polizeilichen Staatsschutz zu wenden.

6. Wie viele der betroffenen Personen, deren personenbezogenen Daten sich auf der entschlüsselten Festplatte befanden, waren bereits in der Vergangenheit jeweils wann von politisch motivierten Straftaten betroffen?

Zu 6.:

Auf die Antwort zu Frage 3. wird verwiesen.

7. Welche Kenntnisse hat der Senat über die Art und Weise, wie die Daten konkret erhoben bzw. gesammelt wurden? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

8. Welche Kenntnisse hat der Senat darüber, ob die personenbezogenen Daten von einer oder mehreren Personen erhoben oder gesammelt wurden? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 7. und 8.:

Die Daten stammen teilweise aus öffentlich zugänglichen (sozialen) Medien; es lässt sich nach derzeitigem Ermittlungsstand nicht ausschließen, dass sie im Übrigen eigenständig gefertigt oder von Dritten weitergegeben wurden (z.B. Fotos, Textdateien).

9. Welche Kenntnisse hat der Senat über eine Weitergabe der Daten an Dritte, insbesondere an Personen aus dem extrem rechten Spektrum?

Zu 9.:

Derzeit liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

10. Welche Ermittlungsverfahren wurden aufgrund der Datenfunde auf der ausgewerteten Festplatte wegen welcher Deliktswürfe wann jeweils und aufgrund welcher genauen Vorkommnisse eingeleitet?

Zu 10.:

Bisher wurden keine weiteren Ermittlungsverfahren eingeleitet, insbesondere da die Auswertung seitens der Polizei Berlin noch nicht abgeschlossen ist.

11. Wie bewertet der Senat die Gefährdungslage der Personen, von denen personenbezogene Daten aus der Auswertung der Datensätze auf der Festplatte bekannt geworden sind? (Bitte begründen.)

Zu 11.:

Bei den bisher identifizierten Personen wurden keine Hinweise auf eine konkrete Gefährdung festgestellt.

Berlin, den 01. März 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport